

**Werdet Kinder des Spenders und helft allen.**

Heute ist BapDada gekommen und trifft Seine Dienstgefährten. So wie BapDada im allerhöchsten Ort stabilisiert und Instrument für grenzenlosen Dienst ist, genauso seid auch ihr Instrumente für grenzenlosen Dienst, während ihr euch stabil an dem erhabensten Ort der physischen Welt befindet, auf den viele Seelen ihren Blick gerichtet haben. Obwohl sie den wahren höchsten Ort gar nicht kennen, ist der Blick der Menschen doch nach oben hin gerichtet. In gleicher Weise fällt ihr Blick auf die Seelen hier und auf diesen großartigen Ort. Momentan versuchen sie noch herauszufinden, wo das ist. Sie fühlen, wie wichtig es ist, diesen erhabenen Ort zu finden. Ihr verrichtet überall Dienst, um ihnen Hinweise zu geben, dass dies hier der besagte Ort ist. Diese umfangreiche Arbeit wird es offenbaren und sie realisieren lassen, dass es Madhuban ist, wo sie etwas finden oder erhalten können; dass dies hier ihr edles Ziel ist, dass sie in dieser edlen Ecke der Welt die Spende des Lebens für immer erhalten können. Für diese große Aufgabe sollte viel Werbung gemacht werden. Wenn Menschen plötzlich etwas Verborgenes oder Verschüttetes finden, dann verkünden sie sehr glücklich die Neuigkeit. Genauso ist es, wenn sie diesen Ort mit eigenen Augen sehen, wo spirituelle Schätze erworben werden können, die derzeit noch inkognito sind. Dann fühlt es sich für sie an, als ob sie den Ort wiedergefunden hätten, an dem alle geheimen Schätze, die sie verloren oder vergeudet haben, gefunden werden können. Allmählich tauchen dann die Worte in jedem Geist oder auf allen Lippen auf, dass in diesem Winkel der Erde der Ort für edle Errungenschaften ist und dass es alle wissen sollten. Sie werden glücklich sein, den einzigartigen Vater zu sehen, die einzigartigen, göttlichen Aktivitäten und den einzigartigen Ort. Ihr werdet die ganze Zeit über aus jedem Munde hören: „Das ist etwas Wunderbares! Das ist eine wunderbare Sache!“ Wie habt ihr euch darauf vorbereitet, diese Erfahrung für alle Zeit weiterzugeben?

Ihr habt die Halle fertiggestellt, aber ist gleichzeitig auch euer Verhalten in Ordnung? Die Leute wollen die Halle sehen, aber auch wie ihr euch verhaltet. Beides, die Halle und euer Benehmen, sind doch unbegrenzt, oder? Ihr habt diese Halle mit Hilfe vieler Arbeiter und spezieller Ingenieure erstellt. Was könnten Ingenieure schaffen, wenn es keine Arbeiter gäbe? Sie können zwar auf dem Papier Pläne entwerfen, aber ohne Arbeiter könnte nichts praktisch umgesetzt werden. Die Halle ist mit jedermanns Finger der Kooperation fertig gestellt worden. Zeigt neben der Halle auch ein bewundernswertes Benehmen, zeigt diese spezielle Form ganz praktisch, habt nicht nur diese Gedanken im Kopf. Diese Aufgabe ist sowohl mit Hilfe des Verstandes der Ingenieure, als auch mit Hilfe des Einsatzes all der Arbeiter ausgeführt worden. Lasst sie, zusammen mit den edlen Gedanken in eurem Geist, auch das einzigartige Verhalten in jeder eurer Handlungen erfahren. Nur durch Handlungen wird etwas praktisch sichtbar. Seid ihr alle entschlossen, ein so einzigartiges Verhalten zu offenbaren – sowohl durch euer Denken, als auch durch Hände und Füße? Habt ihr einen Plan dafür vorbereitet? Seid nicht nur eine Versammlung von 3.000 BKs, sondern lasst die Trimurti inmitten der 3.000 sichtbar sein. Lasst jeden erkennen, dass ihr Karmayogis wie Brahma seid; dass ihr, wie Vishnu, liebevoll und kraftvoll Unterstützung gewährt; dass ihr, wie Shankar, die Atmosphäre von Tapaswis erschafft. Habt ihr so einen Vorrat aller Kräfte in euch angesammelt? Habt ihr den Speicher gefüllt? Habt ihr diesen Vorrat überprüft oder seid ihr alle so beschäftigt, dass ihr keine Zeit habt, das zu prüfen?

Welche besondere Transformation bietet ihr als euer Opfer für den ewigen Erfolg des Dienstes an? Habt ihr für euch selbst einen Plan gemacht? Das größte Geschenk ist, selbst ein Kind des Spenders zu sein und jedem eure Hilfe zu geben. Das größte und speziellste aller Geschenke ist, ständig mit guten Wünschen dabei helfen zu können, eine misslungene Aufgabe, verdorbene Sanskars oder eine schädliche Stimmung zu korrigieren. Während ihr seht, hört und versteht, was dieser und jener gesagt oder getan hat – seid in der Lage, alles mit Hilfe eures Vorrats an Kooperationskraft zu transformieren. Wenn jemand abwesend ist, übernimmt ein erfahrener Helfer seinen Platz. Genauso sollte es sein. Wenn ihr erkennt, dass jemandem eine bestimmte Kraft fehlt; dann füllt diese Lücke mit eurer Kooperation, sodass andere die Unzulänglichkeit der anderen Person gar nicht bemerken. Das nennt man, ein „Kind des Spenders“ zu sein; entsprechend der Notwendigkeit das Geschenk der Hilfe zu geben. Denkt also nicht, dass jemand dies oder das getan habe, sondern macht einfach weiter und erledigt, was notwendig ist. Seht nicht auf die Schwächen der anderen, sondern kümmert euch weiterhin um den Fortgang.

Denkt nicht nur darüber nach, was das Beste wäre, das geschehen könnte, sondern tut es einfach! Das nennt man die praktische Umsetzung einzigartigen Verhaltens! Das Beste von allem findet ständig statt und ihr tut immer das Bestmögliche. Bewahrt diesen kraftvollen Gedanken in euch. Sprecht nicht nur darüber, sondern

habt es stets vor Augen; zeigt anderen den Erfolg in der Aufgabe der Welterneuerung auf praktische Weise, indem ihr Lösungen findet. Solche Vorbereitungen finden jetzt statt, denn, obwohl es jedermanns Verantwortung ist, tragen diese Verantwortung doch insbesondere die Madhuban-Bewohner. Ihr habt eine doppelte Verantwortung übernommen, nicht wahr? Habt ihr, so wie ihr die Halle des Om Shanti Bhavans eingeweiht habt, auch eure neue Art des Benehmens gefeiert? Hat die Generalprobe stattgefunden? Erst wenn beides zusammen geschieht, können die Trommeln des Erfolgs überall gehört werden. Je höher ein Ort liegt, desto weiter verbreitet sich sein Licht. Dies ist der höchste Platz von allen. Werdet Leuchttürme und Kraftwerke und sorgt dafür, dass dieser Klang überall zu hören ist. Achcha.

An die Kinder, die sich selbst dem Vater gleich gemacht haben und erfüllt sind mit jeder Tugend und jeder Kraft, die allen eine Vision gewähren; die sich in der Stufe des Einen ohne Abbild stabilisieren; die den Vater mit Hilfe ihrer physischen Erscheinung offenbaren; die den allerhöchsten Ort und die allergrößte Schatzkammer aufgrund aller Errungenschaften ihrer höchsten Bewusstseinsstufe offenbaren; die immer gute Wünsche und reine Gefühle haben und so das Lied in jedermanns Geist ertönt, alles gefunden und erreicht zu haben. An diese edelsten, unermüdlichen Diener, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

#### **BapDada trifft die Madhuban - Bewohner:**

Ihr, die ihr im Land der Segen lebt, habt den Segen erhalten, immer zufrieden zu sein, nicht wahr? In dem Maße wie ihr euch selbst als immer voll mit allen geistigen Errungenschaften erfahrt, könnt ihr auch immer zufrieden sein. Sobald ihr im Geringsten fühlt, dass etwas fehlt, ist Unzufriedenheit da. Ihr habt doch alles erlangt, oder? Euer Denken ist doch erfolgreich? Strengt euch ein bisschen an, denn noch ist es nicht euer Königreich. Hier habt ihr nicht so viele Probleme, wie andere sie vor Augen haben. Hier sind Probleme wie ein Spiel geworden. Da ihr mutig geblieben seid, habt ihr immer wieder zur richtigen Zeit Hilfe erhalten. Wo Mut vorhanden ist, erhaltet ihr ganz sicher auch Kooperation. Lasst keinerlei Unruhe in eurem Geist vorhanden sein. Wenn der Geist stets leicht bleibt, fühlen alle eure Leichtigkeit. In einigen Fällen gibt es noch karmische Konten, löst dieses Karma auf, als ob es eine Kleinigkeit wäre. Macht aus kleinen Sachen nichts Großes! Ob ihr etwas groß oder klein macht, hängt von eurem eigenen Verstand ab. Jetzt ist es an der Zeit für unbegrenzten Dienst. Habt also einen Intellekt, der keinerlei Begrenzung mehr kennt. Ladet die Atmosphäre mit Kraft auf; jede von euch Seelen sollte sich dafür verantwortlich fühlen. Da ihr die Natur und die Sanskars von allen schon kennt, könnt ihr, da ihr wissensvoll seid, nie mehr mit der Natur und den Sanskars von jemandem Probleme haben. Wenn man weiß, dass da irgendwo ein Loch ist oder ein Berg könnt ihr – weil ihr euch dessen bewusst seid – doch nicht mehr hineinfallen: ihr könnt alledem ausweichen. Schützt euch immer! Wenn eine Person sich nicht in Konflikte stürzt, dann schützt das auch automatisch die anderen. Haltet euch fern, schützt euch selbst und schützt damit auch die Atmosphäre. Zieht euch jedoch nicht von diesem Werk zurück. Euch fernzuhalten bedeutet, auch andere aufgrund der Kraft eures Selbstschutzes zu schützen. Ihr habt doch eine solche Kraft entwickelt, nicht wahr?

Um der Sakar-Form nachfolgen zu können, schauen alle nur nach Madhuban, weil es *der* erhabene Ort ist. Die Bewohner Madhubans schwingen ständig in dieser Schaukel. Hier gibt es jede Art von Schaukel, jede Menge Errungenschaften – sowohl physisch als auch subtil. Immer in einer der Schaukeln sitzend, macht ihr nie mehr Fehler. Wenn ihr von der Schaukel geistiger Schätze absteigt, fangt ihr an, eure eigenen und die Fehler anderer zu sehen. Um in einer Schaukel sitzen zu können, hebt zuerst einmal vom Boden ab. Für diejenigen, die in Madhuban leben, ist es daher nötig, stets in der Schaukel aller Errungenschaften zu schaukeln. Nicht dass es so ist, dass euer Leben nur von Errungenschaften abhängt – Errungenschaften mögen zu euch kommen, aber ihr akzeptiert diese Errungenschaften nicht. Wenn es Wünsche gibt, dann fühlt ihr – obwohl ihr alle geistigen Schätze habt – dass es euch an etwas fehlt; ihr empfindet euch stets als leer. Ihr habt ein so glückliches Schicksal, dass die Errungenschaften zu euch kommen, ohne dass ihr euch dafür irgendwie anstrengt. Bleibt euch immer dieses Glücks bewusst! Je selbstloser ihr werdet, desto mehr Errungenschaften werden automatisch zu euch kommen. Achcha.

#### **BapDada trifft die Helfer:**

Helfer zu sein bedeutet, die sofort sichtbare Frucht zu essen. Sobald ihr Dienst tut, macht es euch glücklich; das ist die sichtbare, sofortige Frucht. Ein Helfer zu werden zeigt, dass ihr das höchste Schicksal habt. Es ist der leichte Weg, für viele Leben ein Selbstsouverän zu sein. Daher bedeutet Dienst zu tun, den Stern eures Glücks erstrahlen zu lassen. Ihr seid doch Helfer mit diesem Verständnis? Fühlt es sich für euch wie Dienst an oder wie Errungenschaften? Es heißt zwar Dienst, aber tatsächlich gebt ihr nicht, sondern ihr erhaltet. Wie viel erlangt ihr? Ihr tut so gut wie gar nichts und erhaltet doch alles! Indem das passiert, erlangt ihr alles für euer

Glück. Ihr braucht überhaupt nichts Schwieriges zu tun. Egal wie viel harte Arbeit es gibt, ihr erhaltet auch die Ausstattung, um sie tun zu können. Somit fühlt es sich nicht wie harte Arbeit an; es erscheint wie ein Spiel. Ein Helfer zu sein bedeutet daher, Meister aller Schätze zu werden. Wie viel gewinnt ihr innerhalb eines Tages? Rechnet aus, wie viel ihr jeden Tag und jede Stunde erlangt – ihr werdet feststellen, dass es nicht zu zählen ist. Ein Diener zu werden, ist daher das Anzeichen für ein glückliches Schicksal. Eine Chance zum Helfen zu bekommen, füllt eure Schatzkammer mit allen Errungenschaften an. Ihr habt dann sowohl materiell als auch subtil etwas erhalten. Wo immer ihr ansonsten physisch helft, erhaltet ihr nirgendwo so viele Hilfen wie in Madhuban. Wenn ihr hier helft, erlangt ihr zuerst einmal seelische Erhaltung; dazu materielle Unterstützung – also doppelt. Macht es euch glücklich, Dienst zu tun oder werdet ihr müde? Während ihr physisch mithelft, prüft immer auch, ob ihr den geistigen Dienst tut, die Atmosphäre zu veredeln. Tut also nicht nur eine Art Dienst, sondern helft gleichzeitig auf doppelte Weise; ergreift die Chance auf ein doppeltes Einkommen!

Seid ihr alle zufrieden? Seid ihr alle ganz und gar frei von Störungen in euren eigenen Dingen? Es gibt doch in keiner Aufgabe Konflikte? Ihr habt doch unter euch keinerlei Konflikte? Ihr habt doch keine Gefühle mehr von „mein“ und „dein“ oder von „du hast dies getan“ und „ich habe das getan“ usw., oder? Wenn ihr etwas tut und dann denkt: „Das habe ich getan“, dann wäre alles – was ihr auch gemacht habt – beendet/umsonst. Dieses Bewusstsein von „mein“ zu haben bedeutet, dass ihr alles, was immer ihr auch getan haben mögt, verwässert. Tut das nicht! Ein „Diener“ zu sein bedeutet, dass Karavanhar-Vater euch zum Instrument gemacht hat und es euch tun lässt. Vergesst nie Karavanhar! Wo auch immer ein Bewusstsein von „mein“ da ist, dorthin wird auch Maya gehen. Wenn ihr ein Instrument seid und bescheiden, kann Maya dort nicht hinkommen. Wenn Maya kommt – in Gedanken oder Träumen – beweist das: Die Tür ist irgendwo offen – das Bewusstsein von „ich“ ist vorhanden! Maya kann niemals dort hinkommen, wo die Tür von „ich“ geschlossen ist.

**Segen:** Ihr seid losgelöst und liebevoll, genauso wie der Vater. Macht durch eure Leichtigkeit jede Aufgabe leicht. Leichtigkeit in den drei subtilen Kräften der Seele zu erfahren – in Geist, Intellekt und Neigungen – heißt, losgelöst und liebevoll zu sein, ebenso wie es der Vater ist. Der Zeit entsprechend werden die unreine Atmosphäre und die Einstellung der Menschenseelen dort draußen voller Schwere sein. In dem Umfang wie die äußere Atmosphäre schwerer wird, werden eure Gedanken, Handlungen und Beziehungen ständig leichter. Wegen eurer Leichtigkeit werden alle Aufgaben leicht fortfahren. Ihr lasst euch nicht von all den Aktivitäten beeinflussen. Dieses Bewusstsein lässt euch dem Vater ebenbürtig sein.

**Slogan:** „Ich, das Wunder“ (Wah re mai!) – bleibt in dieser spirituellen Begeisterung und Geist und Körper werden immer auf ganz natürliche Weise tanzen.

\*\*\* Om Shanti \*\*\*